



Seit Frühjahr 2018 kooperieren auf Initiative der Stadt Winnenden mehrere Institutionen und Organisationen miteinander zum Thema Demenz. Ein damals erster Gedankenaustausch in einer Initiativrunde gab hierzu Anstoß.

Das so eingeleitete Projekt „Demenzfreundliche Stadt Winnenden - ein Netzwerk für Demenz in Winnenden“ wird nun als „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ weitergeführt und in den Jahren 2021 bis 2023 mit insgesamt 30.000 Euro -jeweils 10.000 Euro jährlich- aus dem in zweiter Förderrunde aufgelegten gleichnamigen Bundesprogramm gefördert.

Ein fortlaufend wichtiger und regelmäßiger Bestandteil des Projektes ist die Öffentlichkeitsarbeit zu Demenz, um die Bevölkerung über die Krankheit und im Umgang mit den von ihr betroffenen Menschen zu informieren und zu sensibilisieren. Dazu sollen zum Beispiel Tipps und Hinweise im Umgang mit Demenz und den davon betroffenen Menschen, aber auch Fachberichte beitragen.

Wie bereits seit 2019 praktiziert, soll diese Öffentlichkeitsarbeit vor allem im amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Winnenden, dem „Blickpunkt“, unter der Rubrik Lokale Allianz für Menschen mit Demenz fortgesetzt werden. **Die Kooperationspartner*innen unterstützen dabei mit besonderen Beiträgen die so wichtige Aufklärung der Bevölkerung zum Thema Demenz.**

Vom **HAUS ELIM - Sozialwerk der Volksmission als einem der Kooperationspartner in der örtlichen Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz**, erhielten wir zur Veröffentlichung den nachstehenden Beitrag. Verfasserin ist die in der Hausleitung des HAUS ELIM Leutenbach tätige Frau Regina Butsch, Sozialarbeiterin (B.A.). Ursprünglich ist der Beitrag im „EINBLICK“, dem Magazin zu Gesundheit, Pflege und Lebensfreude des HAUS ELIM, Ausgabe Nr. 53 – März bis Mai 2021, abgedruckt.

„Expertenstandard Beziehungspflege für Menschen mit Demenz“

Menschen mit Demenz gut zu pflegen und zu versorgen braucht viel Zeit, Verständnis und Empathie. Der Aufbau und Erhalt der Beziehung zu diesen Menschen muss qualitativ gestaltet werden.

*Um dies im Qualitätsmanagement und im Alltag der Altenpflege zu verankern und die Wichtigkeit zu betonen, wurde vor einigen Jahren der „Expertenstandard Beziehungsgestaltung für Menschen mit Demenz“ entwickelt. Es gibt vielerlei Expertenstandards für die Pflege, die spezielle Behandlungen thematisieren wie beispielsweise den Umgang mit Bewohner*innen in Schmerzsituationen oder Ernährung und dessen Prophylaxe.*

In einer interdisziplinären Projektgruppe wurde im HAUS ELIM der Expertenstandard für die Beziehungsgestaltung aufgearbeitet und die Ziele, Aufgaben und Aspekte der Demenz und der Umgang mit ihr in den Verfahrensanleitungen aufgenommen. Die Leitungen der Sozialdienste sind dafür zuständig, Aktivierungen und Betreuungen so zu planen, dass alle Menschen mit Demenz unabhängig von ihren Einschränkungen erfüllende

*Beziehungen mit Mitarbeitenden, Mitbewohner*innen und sich selbst erfahren können.*

Es geht vor allem darum, Menschen mit Demenz nicht zu überfordern, sie in ihrer Lebenswelt wertzuschätzen und anzunehmen und vorhandene Ressourcen zu erhalten. Auch liegt der Fokus darauf, wie die einzelnen Maßnahmen gestaltet sind, und nicht primär darauf, welche dies sind. Eine der wichtigen Methoden hierbei ist die Validation. Hierbei steht der Mensch als Person im Zentrum, und seine/ihre Wirklichkeit wird akzeptiert und anerkannt.

*Um Teams der verschiedenen Disziplinen und auch Angehörige im Umgang mit Menschen mit Demenz zu unterstützen, Fallbesprechungen zu gestalten und so die Vorgehensweisen, Maßnahmen immer wieder zu reflektieren, sollen im HAUS ELIM Validationsanwender*innen ausgebildet werden.*

Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Winnenden freut sich über weitere Beiträge rund um das Thema Demenz, um sie im Amtsblatt Blickpunkt veröffentlichen zu können.

Jeder, nicht nur Institutionen, die sich mit dem Thema Demenz befassen, kann seinen Teil beitragen und Verantwortung übernehmen, wenn es darum geht, das Denken und Handeln in Bezug auf Demenz zu verändern. Gehen Sie mit uns den Weg gemeinsam!

Für Anregungen, Ideen und anderes mehr oder bei Interesse in der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz mitzuwirken wenden Sie sich gerne an die Stadt Winnenden, Amt für Soziales, Senioren und Integration.

Kontakt: Rainer Woitke, Telefon 07195/13-154; Email: rainer.woitke@winnenden.de.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend